



TREPPEN UND TREPPENHÄUSER



TREPPEN UND TREPPENHÄUSER



Bodenfliesen: ABERDEEN opal grey, slate grey

- Produkte zur normgerechten Ausführung von Treppen und Treppenhäusern
- *vilbostone* Feinsteinzeugfliesen in unterschiedlichen Designs, Farben und Oberflächen
- Trittsichere und ästhetisch anspruchsvolle Lösungen
 - Rektifizierte Kanten
 - Gerundete Stufenvorderkante
 - Markierung der Stufenvorderkante durch gefräste Rillen
 - 20 mm Materialstärke für ausgewählte Designs
- Auch für barrierefreie Lösungen nach DIN 18040-1 und -2 „Barrierefreies Bauen“ geeignet
- Passende Gestaltungsmöglichkeiten für angrenzende Wandflächen und Treppenpodeste

Treppen und Treppenhäuser



Treppen und Treppenhäuser



Wohngebäude Waidmannstraße, Frankfurt · Architekten Theiss
Fotografie: Jean-Luc Valentin

Treppen und Treppenhäuser prägen das Erscheinungsbild eines Gebäudes, eines Raumes oder Flures entscheidend mit. Gerade aus gestalterischer Sicht wird diesen Funktionseinheiten deshalb heute oftmals besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Oberste Priorität hat jedoch stets die Sicherheit beim Begehen. Das *vilbostone* Feinsteinzeug überzeugt hier durch genormte Trittsicherheitsklassen und verschiedene Möglichkeiten der Kantenmarkierung. Zusätzliche Vorteile sind die besondere Langlebigkeit der keramischen Fliesen in Verbindung mit der reinigungsfreundlichen keramischen Oberflächenversiegelung **vilbostoneplus**.

Treppenfliesten von Villeroy & Boch sind in unterschiedlichen Farben, Designs und Materialstärken erhältlich. Die Treppenauftritte mit 10 mm Materialstärke sind mit gefrästen Rillen hinter der gerundeten Vorderkante ausgestattet, welche für eine bessere Erkennbarkeit sorgen und die Gefahr des Abrutschens an der Stufenkante verringern.

Größtmögliche Sicherheit für sehbehinderte Menschen bietet die Ausbildung aller Stufen mit derart markierten Treppenfliesten. Alternativ können, gemäß der Anforderungen der DIN 18040-1/-2 „Barrierefreies Bauen“, auch nur die erste und die letzte Stufe eines Treppenabschnitts mit einer markierten Treppenflieste versehen werden.

Die Treppenauftritte mit 20 mm Materialstärke bietet Villeroy & Boch wahlweise als einfache Setz- und Trittstufen oder als vorgefertigte, auf Gehrung geschnittene, Schenkelplatten an. Beide Varianten werden ohne gefräste Rillen geliefert.

Gerade die Wände in Treppenhäusern und Fluren werden durch Umzüge und Möbeltransporte, aber auch durch die normale Nutzung stark beansprucht. Hier sorgen keramische Wandbekleidungen für einen optimalen Schutz gegen Verschmutzungen und Abnutzungsspuren. So behalten Treppenhäuser lange Zeit ein ansprechendes Aussehen, wodurch sich Renovierungszyklen verlängern lassen.



Grundschule Bissen, Luxemburg

Verlegearten

Klassische Verlegung mit 10 mm Materialstärke

Schon während der Rohbauplanung sollte die Ausstattung mit Fliesen festgelegt werden. In dieser Planungsphase werden die Fertighöhen der Fußböden in Treppenhäusern, die Treppenstufen, sowie der komplette Konstruktionsaufbau bzgl. Wärme- und/oder Trittschalldämmung sowie Estrichdicke festgelegt.

Fertigteiltreppen werden sehr maßhaltig hergestellt, eine zusätzliche Ausgleichschicht auf den Treppenstufen ist deshalb entweder nicht erforderlich oder in nur geringem Umfang.

Im Gegensatz dazu werden Ortbetontreppen vor Ort geschalt und gegossen. Deshalb ist der Betonkörper möglicherweise nicht so exakt wie eine im Werk produzierte Fertigteiltreppe. Das Auftragen von Ausgleichschichten auf die Betonstufen ist in der Regel erforderlich.

Bei Ortbetontreppen ohne Trittschalldämmung kann mit geeigneten Dämmplatten unter dem Fliesenbelag eine entsprechende Trittschallverringering erzielt werden.



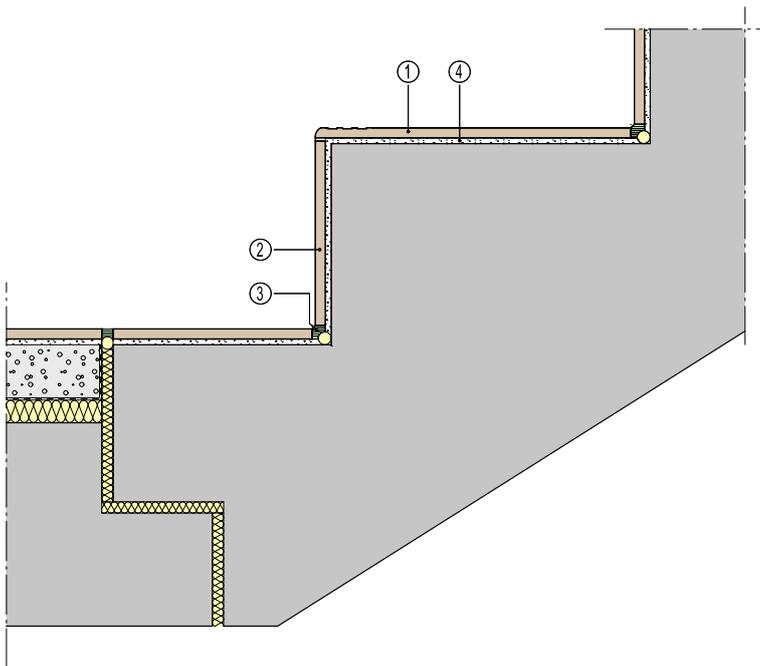


Abb. 1: Fertigteiltreppe mit trittschallentkoppelten Auflager

- ① Treppenauftrittfliese
- ② Setzstufe
- ③ Elastische Fuge
- ④ Dünnbettmörtel

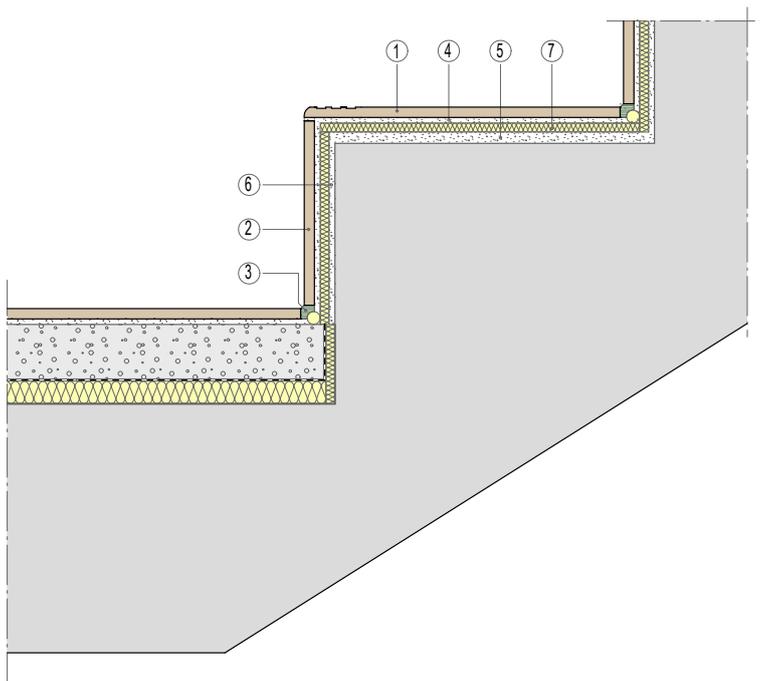


Abb. 2: Ortbetontreppe mit trittschallgedämmten Stufen

- ① Treppenauftrittfliese
- ② Setzstufe
- ③ Elastische Fuge
- ④ Dünnbettmörtel
- ⑤ Dünnbett- und Ausgleichmörtel
- ⑥ Dünnbett- ggf. mit Ausgleichmörtel
- ⑦ Trittschalldämmung

Verlegearten

Barrierefreie Verlegung

Für sehbehinderte Menschen müssen die einzelnen Elemente einer Treppe leicht erkennbar sein. In diesem Bereich eröffnen Fliesen von Villeroy & Boch normgerechte Gestaltungsspielräume.

Gemäß DIN 18040-1/-2 muss bei ein bis drei Einzelstufen und bei Treppen, die frei im Raum beginnen oder enden, jede Stufe mit einer Kantenmarkierung versehen werden. In Treppenhäusern mit längeren Treppenläufen ist es ausreichend, nur die erste und letzte Stufe mit einer Markierung zu versehen – vorzugsweise sollten aber auch hier alle Stufen mit einer Markierung ausgestattet werden.

Die 10 mm starken Treppenfliesen von Villeroy & Boch verfügen über eine entsprechende Kantenmarkierung.

Diese wird durch drei ca. 1 mm tiefe gefräste Rillen erzeugt. Durch den Farbunterschied zwischen Oberflächen-design und der darunterliegenden keramischen Masse wird der gewünschte Kontrast erzeugt. Dieser kann sehr deutlich sein, bei z.B. helleren Farben aber auch eher gering ausfallen.

Ist der Leuchtdichtekontrast zwischen den Rillen und der Fliesenoberfläche geringer als der in der Norm geforderte Wert von 0,4, können die Kanten der zu markierenden Stufen farblich abgesetzt werden. Der erforderliche Kontrast wird in diesem Fall durch einen 5 cm breiten Streifen in einer dunkleren, bzw. helleren Fliesenfarbe erzeugt. Hierfür können Treppenfliesen in der kontrastierenden Fliesenfarbe bestellt und vom Verleger vor Ort zugeschnitten werden (siehe Abb. 3).

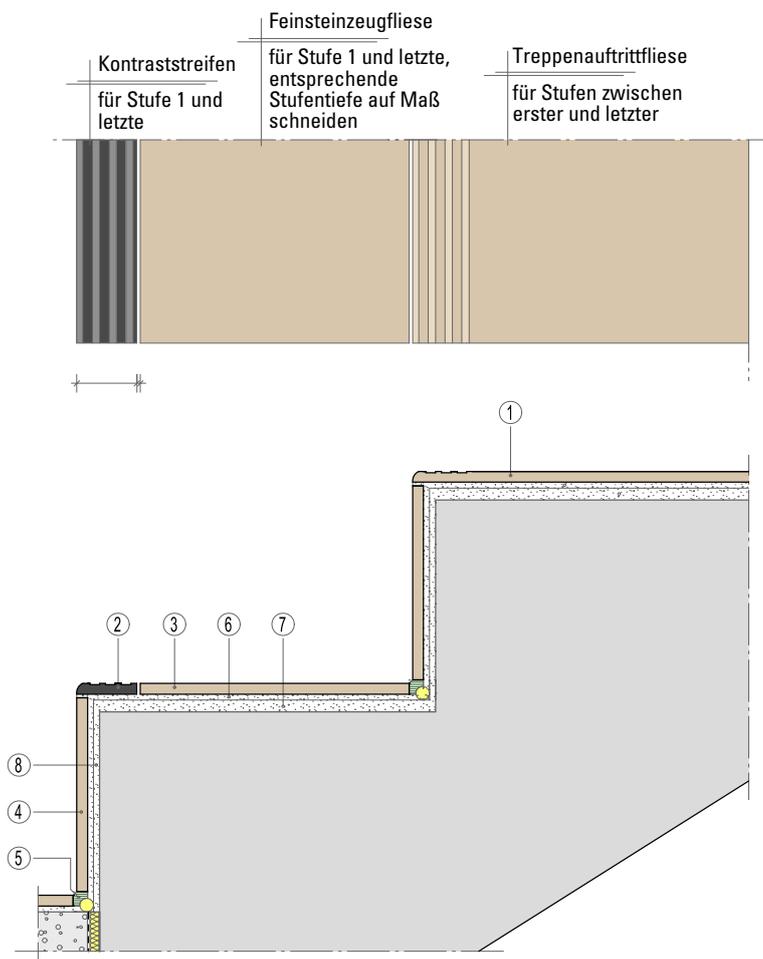


Abb. 3: Barrierefreie Lösung nach DIN 18040
Teile 1 und 2 „Barrierefreies Bauen“

- ① Treppenauftrittfliese
- ② Kontraststreifen
- ③ Feinsteinzeugfliese
- ④ Setzstufe
- ⑤ Elastische Fuge
- ⑥ Dünnbettmörtel
- ⑦ Ausgleichmörtel
- ⑧ Ausgleichmörtel

Verlegearten



Verlegearten

Klassische Verlegung mit 20 mm Materialstärke

Treppenauftritte mit 20 mm Materialstärke eignen sich besonders für ein- oder zweiseitig offene Treppenläufe, bei denen der Belag oftmals 1-2 cm über die Treppenkonstruktion hinausragt.

Schon in der Rohbauplanung sollte die Ausstattung mit Fliesen festgelegt werden. In dieser Planungsphase werden die Fertighöhen der Fußböden in Treppenhäusern, die Treppenstufen, sowie der komplette

Konstruktionsaufbau bzgl. Wärme- und/oder Trittschalldämmung, sowie Estrichdicke festgelegt.

Sofern auf Podesten und in Fluren 10 mm starken Grundfliesen eingebaut werden, so sind die unterschiedlichen Materialstärken zwischen 20 mm starken Treppenstufen und 10 mm starken Flächenbelägen bereits zu diesem Zeitpunkt zu berücksichtigen.

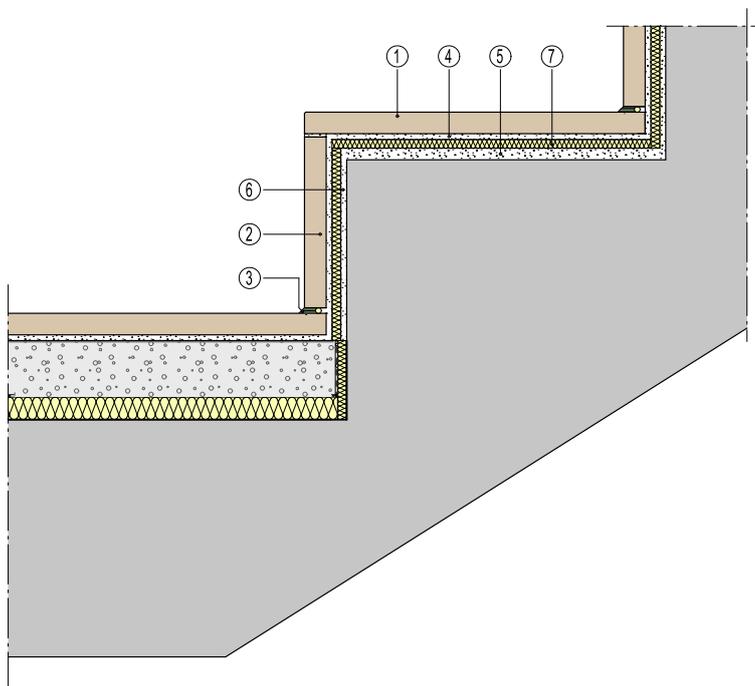


Abb. 4: Treppenkonstruktion mit 20 mm starken Fliesen (Kanten bündig)

- ① Treppenauftrittfliese 20 mm
- ② Setzstufe 20 mm
- ③ Elastische Fuge
- ④ Dünnbettmörtel
- ⑤ Dünnbett- und Ausgleichmörtel
- ⑥ Dünnbett- ggf. mit Ausgleichmörtel
- ⑦ Trittschalldämmung

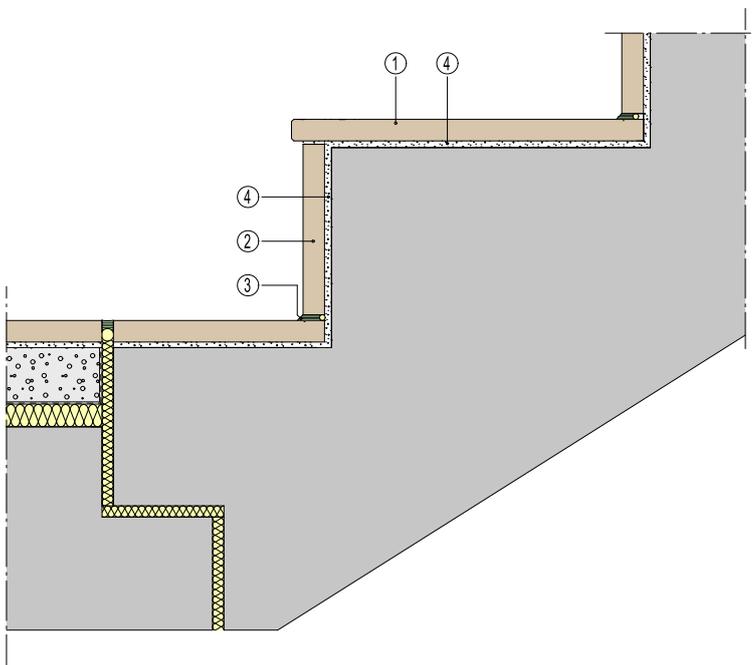


Abb. 5: Treppenkonstruktion mit 20 mm starken Fliesen (Kanten überstehend)

- ① Treppenauftrittfliese 20 mm
- ② Setzstufe 20 mm
- ③ Elastische Fuge
- ④ Dünnbettmörtel

Bei dieser Ausführung erfolgt das Anfasen der Stufenvorderkanten durch den Verleger vor Ort.



Verlegearten





Schenkelplatte

Die besondere Lösung für Treppenstufen sind die Schenkelplatten aus 20 mm starkem *vilbostone*-Feinsteinzeug. Diese Formteile werden werkseitig auf Gehrung geschnitten und kraftschlüssig zu einem 90°-Winkel verklebt. Individuell an das Stufenmaß angepasst, verleihen Sie der Treppe einen modernen und monolithischen Charakter.

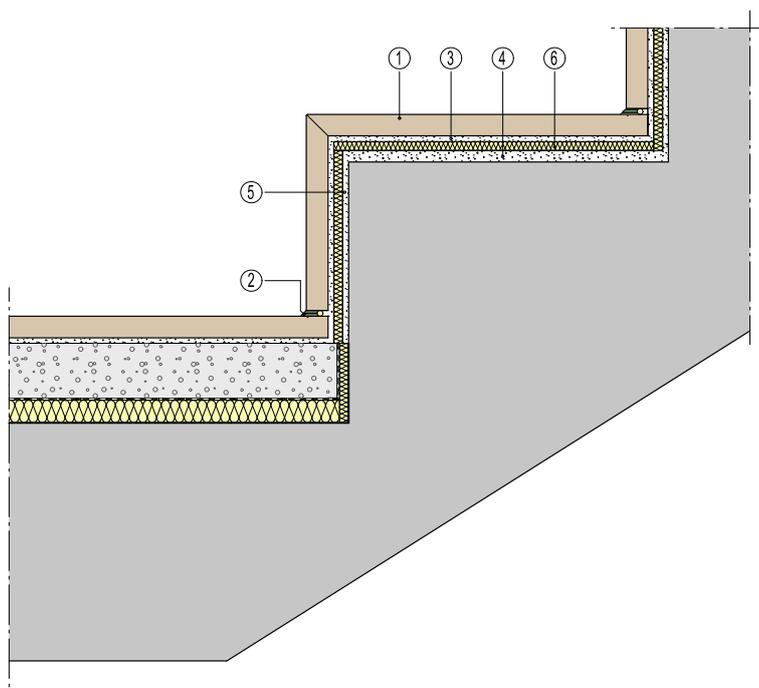


Abb. 6: Treppenkonstruktion mit Schenkelplatten

- ① Schenkelplatte 20 mm
- ② Elastische Fuge
- ③ Dünnbettmörtel
- ④ Dünnbett- und Ausgleichmörtel
- ⑤ Dünnbett- ggf. mit Ausgleichmörtel
- ⑥ Trittschalldämmung